

National- und Ständeratswahlen am 23. Oktober 2011

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen.

Der VPOD schlägt euch für die Nationalrats- und Ständeratswahlen eine Kandidatin und vier Kandidaten vor. Die Fünf tragen unsere Gewerkschaft und ihr Ziel solidarisch mit.

„Grosse Teile der Bevölkerung haben seit längerem den Eindruck, dass sie nicht mehr Geld zum Leben haben, obwohl unser Land immer reicher wird. Das Geld landet offenbar bei anderen als bei den tiefen und mittleren Einkommen.“ So schreibt der SGB im April 2011. Die Schere zwischen den tiefsten Einkommen und den höchsten öffnet sich immer weiter. Beispielsweise hat sich von 1997 bis 2008 die Zahl der Angestellten, die einen Lohn von über 1 Million Franken verdienen, fast versechsfacht. Die 40'000 bestbezahlten Arbeitnehmenden in der Schweiz konnten ihre Löhne um 20% verbessern, während die tiefen und mittleren Löhne im Schnitt nur um 2-4% gestiegen sind. Noch extremer. 2007 besaßen 2% der Schweizerischen Bevölkerung 50% des gesamten Vermögens. Dies ist eine ungesunde Entwicklung für unser Land und unsere Wirtschaft. Nach der Finanzkrise der letzten Jahre folgen im Sommer 2011 Währungsturbulenzen um den zu starken Franken. Wir fühlen uns an die Wirtschaftskrisen der 1970er Jahre erinnert, die unserem Land für zehn Jahre ein Nullwachstum bescherten. Die Kaufkraft der Arbeitnehmenden und Pensionierten muss gestärkt werden. Die Lohnschere muss sich wieder schliessen. Wir brauchen keine Abzocker. Die Politik muss für mehr Gerechtigkeit bei den Löhnen, Vermögen und Steuern sorgen.

Wir brauchen im National- und Ständerat Menschen, die einerseits die Probleme des Service Public verstehen und andererseits auch die Sorgen und die Probleme der Angestellten sehen und ernst nehmen. Wichtige Entscheidungen für uns werden in Bundesbern getroffen.

Wir sind froh, dass der Stadtpräsident von Bern, Alexander Tschäppät, seine Gemeinderatskollegin Regula Rytz sowie aus Biel Corrado Pardini, Unia-Geschäftsleitungsmitglied, Phillipe Garbani, ehemaliger Regierungsstatthalter und Hans Stöckli, ehemaliger Stadtpräsident von Biel, für den Nationalrat kandidieren. Hans Stöckli kandidiert auch noch für den Ständerat.

Willi Imhof	Walter Christen	Michel Berger
Regionalpräsident	Regionalsekretär	Regionalsekretär

VPOD Städte Gemeinden Energie. 23. Oktober 2011.

VPOD Bern > Nationalratswahlen 2011.doc.